

Busenberg

SWR4 24.10.2019

# Feierliche Enthüllung Grabstein auf jüdischem Friedhof Busenberg - nach 80 Jahren

Als Julius Katz 1938 starb, bekam er auf dem jüdischen Friedhof in Busenberg keinen Grabstein. Nach über 80 Jahren wurde das jetzt nachgeholt, mit einer feierlichen Zeremonie.



swraktuell/rheinland-pfalz/kaiserslautern/Grabstein-Busenber,1571913896603,busenbergrabstein-100: SWR" alt="Grabstein Busenberg (Foto: SWR)" title="Foto: SWR

Nach 81 Jahren hat Julius Katz nun endlich einen Grabstein. SWR

Der jüdische Kaufmann Julius Katz lebte in Dahn im Kreis Südwestpfalz - in der schwersten Zeit, die Juden in Deutschland durchmachen mussten. Als er 1938 starb, befürchtete seine Ehefrau Marianne, dass das Grab ihres Mannes von den Nazis zerstört werden würde.

Deshalb suchte sie vor der Beerdigung Rat bei einem Rabbiner in Pirmasens, erzählt der Dahner Historiker Otmar Weber. "Er hat der Frau davon abgeraten, einen Grabstein zu setzen. Stattdessen sollte sie lieber das Geld spenden, damit jugendliche Juden auswandern konnten."

# Grab in Busenberg geriet nicht in Vergessenheit

Und genau das tat sie dann auch, obwohl es eigentlich im Judentum eine heilige Pflicht ist, einen Grabstein zu setzen. Marianne Katz wurde kurze Zeit später von den Nazis deportiert und 1942 im KZ Auschwitz getötet. Das Grab ihres Mannes blieb ohne Stein - es geriet aber nicht in Vergessenheit. Sogar dann nicht, als die Nachfahren der Familie Katz nach Amerika auswanderten.

Im vergangenen Sommer begab sich eine Enkelin auf Spurensuche in der Heimat ihrer Großeltern. Für den Historiker Otmar Weber ein Glücksfall: "Ich konnte sie überzeugen, einen Stein zu setzen. Sie hat ihn spontan bestellt und auch finanziert."



swr aktuell/rheinla  
nd-pfalz/kaiserslautern/Gedenkfeier-Grabstein,1571913891404,busenbergrabstein-

102 Gedenkfeier Grabstein (Foto: SWR)

Die Gedenkfeier für Julius Katz. SWR

## 30 Teilnehmer bei Trauerfeier - unter Polizeischutz

An der feierlichen Enthüllung des Grabsteins auf dem jüdischen Friedhof in Busenberg nahmen am Donnerstag knapp 30 Menschen teil, um dem vor 81 Jahren verstorbenen Julius Katz die letzte Ehre zu erweisen. Sein schlichter, schwarzer Grabstein, der jetzt neben dem seines Cousins steht, ist Nummer 85 auf dem jüdischen Friedhof. Wie viele Juden dort wirklich begraben sind, ist nicht überliefert - alle Aufzeichnungen wurden in der Reichspogromnacht verbrannt.

Aber auch das gehört zu einer jüdischen Trauerfeier im Jahr 2019: Sie wurde von zwei Polizisten überwacht. Zwei Wochen nach dem Attentat auf eine Synagoge in Halle ist das leider nötig geworden.

### Sendung von

heute 12:00 Uhr, Am Mittag, SWR4 Radio Kaiserslautern

**STAND** 24.10.2019, 12:14 Uhr